



Die zwölfjährige Sara bei der Physiotherapie mit den Teams von Handicap International. Sie erlitt eine Kopfverletzung, die zu einer halbseitigen Lähmung auf der rechten Seite führte. © HI

Medienmitteilung
Oktober 2024

Grosser Anstieg an Menschen mit schweren Verletzungen und Behinderungen durch Bombardierungen

Genf, den 1. Oktober 2024. Die Bombardierungen des Gazastreifens werden eine ganze Generation von Menschen mit schweren Verletzungen und Behinderungen hinterlassen. Die Hilfsorganisation Handicap International (HI) weist darauf hin, dass auch kleinere Verletzungen aufgrund der Hygienebedingungen zu Komplikationen und lebenslangen Behinderungen führen können. Laut WHO benötigen 25% aller Menschen, die allein zwischen dem 10. Januar und dem 16. Mai 2024 in Gaza verletzt wurden, d.h. 22.500 von 90.000, dringend Reha-Massnahmen.

Hinweis an die Redaktion:

- Gerne organisieren wir ein Interview mit Noor Bimbashi (in englischer Sprache)
- Fotos sind auf Anfrage erhältlich

„Die Zahl der Menschen mit Behinderung im Gazastreifen wird erheblich ansteigen. Selbst eine scheinbar geringfügige Verletzung oder Fraktur kann, wenn sie nicht richtig behandelt wird oder sich infiziert, was angesichts der schrecklichen Hygienebedingungen sehr wahrscheinlich ist, zu Komplikationen und lebenslangen Behinderungen führen. Die Reha-Massnahmen sind von entscheidender Bedeutung, um Komplikationen vorzubeugen und die bestmögliche Genesung der Überlebenden zu gewährleisten, doch das System bricht unter der Last zusammen“, sagt Noor Bimbashi, „Advocacy“-Beauftragte von Handicap International für die palästinensischen Gebiete.

Dem [WHO-Bericht](#) zufolge erlitten zwischen Januar und Mai 2024 etwa 15.000 Menschen schwere Verletzungen an Beinen und Armen. Weitere 3.000 bis 4.000 werden voraussichtlich amputiert werden müssen, mehr als 2.000 Menschen erlitten schwere Kopf- und Wirbelsäulenverletzungen und über 2.000 Menschen schwere Verbrennungen.

Rehabilitations- und Gesundheitsdienste in Gaza erheblich beeinträchtigt

Viele der Verletzten brauchen dringend Physiotherapie, auch um lebenslange Behinderungen vorzubeugen. Doch die Rehabilitationsdienste in Gaza sind durch den anhaltenden Konflikt stark beeinträchtigt, und das Gesundheitssystem ist nicht in der

/ Medienkontakt

Pauline Wilhelm
p.wilhelm@hi.org
022 710 93 36
handicap-international.ch



Lage, den steigenden Bedarf zu decken: 70% der stationären Krankenhäuser sind wegen Treibstoffmangels nicht mehr funktionsfähig. Ein grosser Teil des Personals, das in der Rehabilitation arbeitet, wurde vertrieben. Berichten zufolge wurden bis zum 10. Mai 2024 39 Physiotherapeut*innen getötet.

Handicap International-Reha-Fachkräfte arbeiten unermüdlich

Die Rehabilitationsteams von Handicap International bestehen aus 232 Fachleuten, die unter diesen extremen Bedingungen unermüdlich arbeiten, um denjenigen zu helfen, die Reha benötigen. Zwischen Oktober 2023 und August 2024 wurden die Wunden von 157.191 Verletzten versorgt, 169.761 Menschen mit Physiotherapiesitzungen versorgt, 57.692 mit Ergotherapie-Sitzungen und 48.190 mit psychologischen Erste-Hilfe-Sitzungen. Ausserdem lieferte Handicap International 2.500 Mobilitätshilfen wie Krücken und Rollstühle sowie 8.076 Artikel wie beispielsweise Wundverbände, Erste-Hilfe-, Hygiene- und Menstruations-Sets. Das Angebot an Mobilitätshilfen bleibt drastisch hinter dem Bedarf zurück. Die Zahl der Menschen, die sie benötigen, übersteigt bei Weitem das, was derzeit verfügbar oder in Planung ist. Die WHO gibt an, dass nur 13 % des Bedarfs an Hilfsmitteln gedeckt sind.

Aufruf zu einem sofortigen Waffenstillstand

Handicap International ist besorgt über die hohe Zahl ziviler Opfer, den fehlenden sicheren Zugang für humanitäre Hilfe und die sehr begrenzte Zahl von Lastwagen, die täglich in den Gazastreifen gelangen können. Gemeinsam mit mehr als 800 anderen Organisationen fordert Handicap International einen sofortigen Waffenstillstand, um das Massaker zu beenden und die Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit humanitärer Hilfe zu gewährleisten.

Die anhaltenden Bombardierungen des Gazastreifens durch die israelischen Streitkräfte folgten auf einen massiven Angriff der Hamas auf Israel, bei dem 1.200 Israelis getötet und 240 Israelis sowie ausländische Staatsangehörige als Geiseln genommen wurden.

Über Handicap International

[Handicap International](#) (HI) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit 40 Jahren in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und andere besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre Grundbedürfnisse gedeckt, ihre Lebensbedingungen verbessert und ihre Würde und Grundrechte gestärkt werden.

Seit ihrer Gründung 1982 setzt sich HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen.

In Genf symbolisiert [Broken Chair](#) den Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt, die der Bevölkerung in bewaffneten Konflikten zugefügt wird. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor den Vereinten Nationen aufgestellte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtung, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten und die Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten zu schützen.

[/ Medienkontakt](#)

Pauline Wilhelm
p.wilhelm@hi.org
022 710 93 36
handicap-international.ch

